

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 111 (2013)

**Heft:** 5

**Artikel:** Geoinformation : das spannendste Berufsfeld des 21. Jahrhunderts

**Autor:** Günthardt, Jakob

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-323406>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Geoinformation: das spannendste Berufsfeld des 21. Jahrhunderts



Jakob Günthardt

Diplom HTL 1991 – heute: Leiter GIS-Zentrum, Amt für Raumentwicklung der Baudirektion des Kanton Zürich

Geoinformationen gelten als wichtigste Ressource des 21. Jahrhunderts. Nur mit genauer Kenntnis des Raumes, seiner Beschaffenheit, Nutzung und Entwicklung lassen sich Entscheide zuverlässig umsetzen und die Folgen abschätzen. Das Interesse von Bevölkerung, Verwaltung und Wirtschaft an Geodaten ist deshalb über die Jahre stark angestiegen. Die Menge an raumbezogenen Daten wächst auch im Kanton Zürich in rasantem Tempo: Seit der Jahrtausendwende hat sich der Umfang der Geodaten des Geographischen Informationssystems des Kantons Zürich (GIS-ZH) beinahe verdreifacht! Im GIS-Browser, dem zentralen Instrument zur Visualisierung der Daten des GIS-ZH, werden über 100 thematische Karten zur Verfügung gestellt. Mit rund einer Million

Kartenaufrufen pro Monat gehört er zu einer der meistbesuchten Internet-Seiten des Kantons Zürich.

Damit diese grosse Menge an Geodaten auf einfache Weise erhoben, gespeichert, verknüpft, analysiert, visualisiert und in Form von Geodiensten im GIS-Browser zur Verfügung gestellt werden kann, sind leistungsfähige geografische Informationssysteme (GIS) erforderlich.

Als Leiter des GIS-Zentrums bedeutet dies, dass eine komplexe und performante Infrastruktur geschaffen und viel Know-how in den verschiedensten IT-Fachgebieten aufgebaut werden muss. Die Welt der Karten ist dabei zu einer äusserst dynamischen und hochtechnologisierten Branche geworden. Waren Begriffe wie OSS, Cloud-Computing, Servervirtualisierung, Phoneygap und Twitter bis vor Kurzem noch weit entfernt von meiner Arbeit, so werde ich heute täglich damit konfrontiert. Von den IT-Experten meines Teams werde ich stets auf technische Neuerungen aufmerksam gemacht. Eine unserer grössten Herausforderungen ist dabei, beim rasanten Tempo des technologischen Fortschritts mitzuhalten und frühzeitig die GIS-relevanten technologischen Entwicklungen und deren Potenziale zu erkennen.

Die Vielfalt und die Dynamik der technologischen Entwicklung ist aber nur ein Aspekt, der die Arbeit als Leiter des GIS-Zentrums so spannend macht. Fast noch interessanter sind für mich der Austausch und die Zusammenarbeit mit den unter-

schiedlichsten Playern in der GIS-Welt. An einem Arbeitstag stehen zum Beispiel Koordinationssitzungen mit Vertretern des Bundes, der Kantone oder ein Austausch mit GIS-Fachstellen anderer Kantone auf dem Programm. Im Weiteren stehen Gespräche mit GIS-Verantwortlichen der Abteilungen und Fachstellen oder mit Gemeindevertretern in der Agenda. Die Ansprüche dieser Gesprächspartner an das GIS sind dabei diametral verschieden. Sind einerseits koordinative Aufgaben prioritäre Diskussionspunkte, geht es andererseits um die Entwicklung komplexer Web-GIS-Applikationen. Es gilt, allen Anforderungen gerecht zu werden und alle Bedürfnisse wenn möglich unter einen Hut zu bringen. Dies ist nicht immer ein einfaches Unterfangen.

Nebst dem Kontakt mit den verschiedensten Menschen mit dem unterschiedlichsten Background ist aber auch der inhaltliche Einblick in die verschiedensten Fachgebiete hochspannend. Dank GIS werden mir persönlich immer wieder neue Türen zu fremden, teils exotischen Fachgebieten geöffnet.

GIS ist vielseitig und erweitert durch den Einblick in die verschiedensten Fachbereiche den Horizont. Eine Bereicherung, welche ich sehr schätze und in meiner Arbeit nicht missen möchte.

Jakob Günthardt  
Leiter GIS-Zentrum  
Baudirektion Kanton Zürich  
Amt für Raumentwicklung  
Abteilung Geoinformation  
GIS-Zentrum  
Stampfenbachstrasse 14  
Postfach  
CH-8090 Zürich  
jakob.guenthardt@bd.zh.ch  
www.gis.zh.ch / maps.zh.ch